

Sendungsverfolgung per Internet

ASG Road Transport und WM-Data implementieren Barcode-Etikettierungs- und EDI-Lösung auf der Basis von Zebra-Druckern

ASG Road Transport, ein führendes Transport- und Logistikunternehmen mit Niederlassungen in Schweden, Dänemark, Norwegen und Finnland, hat schon früh auf den Einsatz neuer Technologien, wie der automatischen Identifikation (auto ID) oder den elektronische Datenaustausch (EDI), gesetzt und als erstes Unternehmen in Europa die Sendungsverfolgung im Internet realisiert. Mit Hilfe der Software Pilot können Kunden des Unternehmens, die diese Software implementiert haben, bereits heute sämtliche Aufträge per EDI an ASG übermitteln. Die gesamte Transportverwaltung erfolgt somit auf dem elektronischen Weg. Diese innovative Vorgehensweise wurde dank der durchdachten Nutzung von Barcode-Etiketten möglich.

„Wir sind überzeugt, daß die Anwender von Barcodes und EDI in unserer Branche am Ende die Gewinner sein werden. Wir erhalten bereits heute mehr als 60 Prozent unserer Aufträge und Transportdokumente per EDI. Unser Ziel liegt bei 100 Prozent, was entscheidend mehr Sicherheit aber auch mehr Effizienz für unsere Kunden mit sich bringen wird. Nach 16 Jahren der elektronischen Kommunikation zwischen ASG und seinen Kunden, wissen wir, daß dies der Grund für unseren Erfolg und unzweifelhaft der richtige Weg für die Zukunft ist“, berichtet Björn Hedenborn, Leiter Customer IT-Services bei ASG.

ASG startete das Pilot-Projekt bereits 1991 in Kooperation mit WM-Data, Spezialist für auto ID-Logistik- und Transportlösungen, und Zebra Technologies, dem führenden Anbieter von Barcode- und Etikettendruckern. Robert Claesson, Transport Product Manager bei WM-Data und Projektmanager, berichtet:

„Pilot vereinfacht die Produktion und den Umgang mit Transportdokumenten. Eine der vorteilhaftesten Eigenschaften des Systems ist die Tatsache, daß es sich um eine Standardsoftware handelt - es kann ohne weitere Probleme vom Kunden implementiert werden. Die Daten können aus jeder Datenbank in OLF/MPS-Systemen (Auftrags-, Lagerhaus-, Rechnungs-/Material- und Produktmanagement) und RPS-Systemen (Ressource Planning Software) importiert werden. Pilot automatisiert alle Vorgänge vom Zusammentragen der Transportinformationen, dem Drucken der Dokumente und Barcode-Etiketten und der Kalkulation der Frachtkosten bis hin zur Überwachung des Versands.“

Mit Hilfe der Software kann eine komplette Versandaktion gänzlich papierlos abgewickelt werden. Auftrag und Transportdaten werden direkt an den Hauptrechner von ASG gesendet. Dieser generiert eine automatische Registrierung, berechnet die Frachtkosten, die Dauer, die Zahl der Umlade-Vorgänge - wenn die Güter zum Beispiel ins Ausland gehen - sowie die erwartete Ankunftszeit und sendet diese Informationen zusammen mit einer Auftragsbestätigung zurück an den Kunden.

Barcode-Etikettierung

Das ganze System hängt vom Einsatz qualitativ hochwertiger Barcode-Etiketten ab. Pilot druckt nach der Eingabe der Daten durch den Kunden automatisch die erforderlichen Etiketten. Jedes Etikett erhält eine eigene Identifikation, die unverzichtbar für das Scannen der Pakete an jedem Umschlagplatz sowie am Zielort ist. Die gescannten Daten werden für die Sendungsverfolgung an ASG zurückgesandt. Der Barcode enthält außerdem wichtige Informationen wie Gewicht und Inhalt des entsprechenden Pakets.



Solution Technology

Stripe™

Pilot





Wenn ein Frachtauftrag besonders viele Informationen auf jedem Paket erfordert, wird ein spezieller maschinenlesbarer 2D-Barcode (PDF-Portable Data File) eingesetzt. Er verfügt über eine 100mal höhere Kapazität als ein herkömmlicher Barcode gleicher Größe und wird typischerweise bei Produkten, die eine hohe Sicherheit erfordern, eingesetzt.

WM-Data hat schon früher Frachtanwendungen mit Hilfe von Zebra-Druckern realisiert. „Die Barcodes werden unterwegs von vielen verschiedenen Arten von Scannern gelesen und wir setzen daher auf Drucker aus der Stripe-Serie von Zebra, um die korrekte Einlesung der Barcodes zu gewährleisten“, erläutert Claesson. „Die Zebra-Drucker sind robust und können viele Stunden am Stück drucken, wenn große Mengen von Etiketten benötigt werden. Außerdem sind sie modular aufgebaut und daher einfach in der Wartung und Anpassung an verschiedene Aufgaben. Im Lauf der Jahre hat WM-Data bereits etwa 3.000 Zebra-Drucker für Transportanwendungen eingesetzt“, fährt er fort.

„Wir sind sehr zufrieden mit der Robustheit der Drucker. Staub, Sonnenlicht und extreme Hitze und Kälte - Bedingungen, die sich oft in Lagerhallen finden, machen ihnen nichts aus. In den Frachtzentren von ASG und den Lagerhallen der Kunden werden die Drucker zudem häufig ohne Unterbrechung stundenlang genutzt, und bisher sind hier keinerlei Probleme aufgetreten“, ergänzt Björn Hedenborn von ASG.

Die Barcode-Etiketten sind an jedem Schritt eines Transportvorgangs beteiligt. Wenn ein LKW die Güter erstmals auflädt, scannt der Fahrer die Barcodes auf jedem Paket und sendet die Daten an die Hauptdatenbank von ASG. Die Güter werden dann zu einem Umschlagplatz gefahren, nach Zielort sortiert und verladen. Wenn die Güter umgeladen werden - typischerweise an Grenzen - werden sie jeweils erneut eingescannt. Dies stellt sicher, daß ASG jedes Paket jederzeit nachverfolgen kann. Die Informationen von jedem Umschlagplatz ermöglichen zudem die genaue Überprüfung des Zeitplans. Wenn Verspätungen auftreten, kann ASG den Kunden rechtzeitig informieren, der diese Information wiederum an den Empfänger weitergeben kann, bevor Probleme auftreten.

Wenn die Güter am letzten ASG-Umschlagplatz ankommen, werden sie vor der Auslieferung an den Empfänger noch einmal gescannt und gewogen, um nachzuprüfen, ob das Gewicht jedes Pakets mit dem ursprünglich vom Kunden angegebenen Gewicht übereinstimmt. Treten hier Differenzen auf, werden die Daten auf dem ASG-Hauptrechner für die Rechnungsstellung angepaßt.

Dank der ständigen Verfügbarkeit der Informationen über Barcodes kann ASG die Sendungsverfolgung per Internet anbieten. Der Kunde kann sich einfach auf der ASG-Homepage einloggen, seine Frachtnummer eingeben und erhält dann direkt auf dem Bildschirm die Information über den genauen Status einer bestimmten Sendung.

Neben dieser „Information on Delivery“ bietet ASG auch den Service des „Proof of Delivery“. Der Fahrer scannt in diesem Fall jedes Paket einer Sendung ein und hält dessen Status auf einem tragbaren Terminal fest - zum Beispiel „Fracht ausgeliefert an (Empfänger) um 9.27 Uhr am 9. Februar“. Diese Information wird per E-Mail direkt an den Goods Tracking Service von ASG übertragen, der automatisch eine elektronische Bestätigung an den Kunden weiterleitet.

Die Nutzung der Barcode-Etikettierung, von EDI und der komplexen Pilot-Lösung hat ASG in die Lage versetzt, die eigentliche Abwicklung des Transports weitgehend zu automatisieren. Die Mitarbeiter erhalten somit mehr Zeit, sich auf die intensivere Betreuung der Kunden zu konzentrieren. Barcodes werden mit Sicherheit bald Standard in der Branche sein, da es zunehmend länger dauern wird - und daher für Unternehmen wie ASG auch teurer werden wird, Güter von Kunden zu transportieren, die auto ID und EDI noch nicht implementiert haben

Um nähere Informationen über Zebra-Produkte zu erhalten oder einen örtlichen Anbieter zu suchen, besuchen Sie bitte www.zebra.com oder senden Sie eine E-Mail an mseurope@zebra.com.

©2009 ZIH Corp. Sämtliche Produktnamen und -codes sind Zebra-Marken, die Abbildung des Zebra-Kopfs, Z-Band und Z-Ultimate sind eingetragene Marken von ZIH Corp. Alle anderen Marken sind im Besitz der jeweiligen Eigentümer.

